Handreichung des Fachbereichs Deutsch für den Jahrgang 10
am Gymnasium „J. G. Herder“ Merseburg

Hinweise zur Facharbeit

I.	Inhaltlicher Aufbau	S. 1
II.	Verbindliche formale Vorgaben	S. 3
III.	Titelblattgestaltung	S. 4
IV.	Zitierregeln	S. 5
V.	Bibliografieren	S. 7
VI.	Muster: Selbstständigkeitserklärung	S. 8
VII.	Termine/ Hinweise	S. 8
VIII.	Bewertungsrichtlinien	S. 9

I. Inhaltlicher Aufbau

Die einzelnen Teile der Arbeit sollten Folgendes enthalten:

Einleitungsteil:
In diesem (z.B. Punkt 1 der Gliederung) können Sie Ziele und Schwerpunkte der Arbeit benennen, das Thema in größere Zusammenhänge einordnen, Hinweise zum methodischen Vorgehen geben, …

Man kann auch mit einem interessanten Zitat oder mit der Darstellung eines aktuellen Anlasses beginnen.

Hauptteil:
Auseinandersetzung mit der Thematik auf der Basis wissenschaftlicher Arbeitsweisen und der Anwendung fachspezifischer Methoden.

Schlussteil:
Ergebnisse der Arbeit zusammenfassen, Rückbezug auf Ziele der Arbeit im Einführungsteil, wertende Aussagen, kritische Reflexion der methodischen Verfahren, …

Hinweis:
Der Umfang der Facharbeit darf 8 Textseiten (exkl. Anhang) nicht überschreiten.

Literaturverzeichnis:
Im Literaturverzeichnis werden alle für das Erstellen der Facharbeit genutzten Materialien in alphabetischer Reihenfolge nach dem (ersten) Nachnamen des Verfassers aufgelistet. Es ist ebenso die Literatur ohne Verfasser (o.V.) einzuordnen. Die Seitennummerierung wird weitergeführt.

Anlagenverzeichnis:
Die Anlagen umfassen ergänzende Materialien und Dokumente (größere Abbildungen, statistische Daten, …), die zum Verständnis wichtig sind, aber im Textteil stören würden. Jede Anlage ist mit einer Überschrift versehen. Werden mehrere Anlagen erstellt, sind sie fortlaufend zu nummerieren: Anlage 1, Anlage 2, …

In der Anlage wird die Seitennummerierung fortgeführt.

Das Anlagenverzeichnis enthält folgende Angaben:

- Anlage-Nummer
- Seitenzahl

Selbstständigkeitserklärung:
Die Selbstständigkeitserklärung ist zwingender Bestandteil der Facharbeit und mit Vornamen und Nachnamen zu unterschreiben. Sie bildet den Abschluss der Facharbeit.

Inhaltliche Grobgliederung

1 Einleitung

- *Hinführung zum Thema*
- *Themenstellung/ Eingrenzung und Begründung der Wahl des Themas*
- *Problematisierung/ These/ zentrale Fragestellung, der nachgegangen werden soll*
- *kurzes Vorstellen der Herangehensweise, um das Ziel der Arbeit zu erreichen*
- *Methode*

2 Hauptteil

- *untersuchender Teil, der individuell gestaltet ist und eine Feingliederung durch Unterpunkte aufweist (2.1, 2.2 usw.)*

3 Inhaltliche Schlussteile

- *Zusammenfassen / Begründen der Ergebnisse/ Erkenntnisse*
- *Beantwortung der Fragestellung/ These*
- *eigene Stellungnahme/ Wertung*
- *offene Fragen und Ausblick*

4 Formale Schlussteile

- *Quellenverzeichnis*
- *Anhang*
- *Selbständigkeitserklärung*

Formale Grobgliederung

Anordnung der Arbeit:

- Titelblatt

- Inhaltsverzeichnis mit Seitenangabe

- Einleitung: Fragestellung/ Themenbearbeitung

- Hauptteil: Kapitel wie im Inhaltsverzeichnis angegeben

- Schluss: Zusammenfassung/ Fazit

- Alphabetisch geordnetes Quellenverzeichnis

- Anhang: weitere Anlagen (z.B. Bilder, Dokumente, Statistiken, usw.)

- Selbständigkeitserklärung

II. Verbindliche formale Vorgaben

	☑
DIN A4 Format	
6-8 einseitig auf dem PC beschriebene Seiten (exkl. Anhang)	
Zeilenabstand: 1,5	
Schriftart: Times New Roman oder Arial	
Schriftgröße: 12 pt	
Schriftgröße der Fußnoten: 10 pt	
Blocksatz (Silbentrennung einschalten)	
Ränder: Links: 4 cm (Heftrand), Rechts: 2 cm, Oben: 2,5 cm, Unten: 2 cm	
Seitenzahlen (nicht nummeriert, aber gezählt werden das Deckblatt (1) und das Inhaltsverzeichnis (2), erste nummerierte Seite: Einleitung, S. 3, dann bis zum Ende nummerieren (auch Anhang))	

In wissenschaftlichen Arbeiten ist es üblich, auf die Ich-Form zu verzichten. Ebenso sollten Formulierungen mit „man“ oder „wir“ vermieden werden. Zudem sollten Leser nicht direkt mit „Sie“ angesprochen werden.

Übersicht der Regeln zu Personalpronomen[1]

Kategorie	nicht empfohlen	empfohlen
Ich-Form	Ich halte fest, dass die Annahme nicht zutrifft.	Es kann festgehalten werden, dass die Annahme nicht zutrifft.
Wir-Form	Unser sorgloser Umgang mit den Ressourcen sollte überdacht werden.	Der sorglose Umgang mit den Ressourcen sollte überdacht werden.
„man“	Man kann sehen, dass dieses Experiment zielführend war.	Es zeigt sich, dass dieses Experiment zielführend war.
„Sie“	Die Auflistung der verwendeten Objekte finden Sie im Anhang.	Die Auflistung der Objekte ist im Anhang zu finden.

[1] Vgl. https://www.scribbr.de/wissenschaftliches-schreiben/ich-form-personalpronomen/ (Stand: 18.08.2023)

III. Titelblattgestaltung

Das Titelblatt ist das Aushängeschild Ihrer Arbeit. Es muss deshalb sorgfältig und ohne Fehler gestaltet sein.
Das Deckblatt wird schlicht (keine Bilder, keine farbige Schrift) nach folgender Vorlage angelegt:

Gymnasium „J. G. Herder“ Merseburg

Schuljahr 2023/24

Facharbeit

Thema

Vorgelegt von:

Fach/ Kurs:

Betreut durch:

Abgabedatum:

IV. Zitierregeln[2]

a) Bei Zitatunterbrechungen stehen nur die einzelnen Zitatteile in Anführung.

„Kann man einem Menschen vorwerfen", so fragt das Ausschussmitglied Evans, „dass er sich für eine bestimmte Sache, die Wasserstoffbombe in unserem Fall, nicht begeistert hat?"

b) Aussparungen werden mit drei Punkten in eckigen Klammern gekennzeichnet. Der Textsinn darf aber dadurch nicht verfälscht werden. Zu Beginn und am Ende eines zitierten Satzes müssen Auslassungen nicht gekennzeichnet werden.

„Kann man einem Menschen vorwerfen, dass er sich für eine bestimmte Sache […] nicht begeistert hat?"

c) Zitiert man einen Text, in dem sich bereits ein Zitat befindet, so wird dieses durch einfache Anführungsstriche kenntlich gemacht.

Sie schreibt in ihrem Brief: „Ich kann Ihnen nur empfehlen, sich den `Besuch der alten Dame` anzusehen."

d) Zitate, die in den eigenen Satzbau integriert werden, müssen grammatikalisch angepasst werden. Die Veränderungen werden in eckige Klammern gesetzt.

Er stellt fest, dass „Textmusterwissen wie anderes sprachliches Wissen auch Teil eines durch eine bestimmte Kommunikationsgemeinschaft hervorgebrachten Sprachwissens [ist], Teil einer von der Gemeinschaft geschaffenen Kompetenz."

e) Sind innerhalb des Zitats Erklärungen notwendig, so werden diese mit dem Zusatz „Anm.d.Verf." versehen.

X verweist darauf, dass „sie [die Bienenkönigin, Anm. d. Verf.] ohne große Anstrengungen für den Fortbestand eines Bienenvolkes" sorgen kann.

f) Will man in einem Zitat, abweichend vom Originaltext, etwas hervorheben (z. B. durch Kursivschrift oder **Fettdruck**), so steht dahinter in eckiger Klammer „Herv. d. Verf.".

*„Kann man einen Menschen zu **seinem Glück** [Herv. d. Verf.] zwingen?"*

g) Sinngemäße Zitate werden in indirekter Rede unter Verwendung des **Konjunktivs I** wiedergegeben.

*Er schreibt, man **könne** es einem Menschen nicht verübeln, wenn er sich nicht für eine Sache **begeistere**.*

[2] Vgl. Aßmann, Emmert, Klausmann: 2010, S. 36 f.

h) Treffen Punkt, Frage- oder Ausrufungszeichen mit dem Schlusszeichen zusammen, so stehen sie nach den Anführungszeichen, wenn sie zum übergeordneten Satz gehören.

*Wer kennt das Theaterstück „Der Stellvertreter“**?***

Fußnoten

In Facharbeiten benutzt man Fußnoten, in denen steht, aus welchem Primär- oder Sekundärtext man zitiert. Im Textverarbeitungsprogramm geht man auf den Reiter „Verweise“ und dann auf den Button „Fußnote einfügen“. Fußnoten werden fortlaufend nummeriert, beginnend bei 1, und haben die Schriftgröße 10pt.

Beispiel 1:

Faust fragt sich, ob er „denn abermals betrogen“[3] *worden sei.*

Beispiel 2:

Bucher benennt die hypertextspezifischen Orientierungsprobleme, die Leser von Online-Zeitungen haben.[4]

In den Fußnoten genügt die Angabe einer Kurzquelle:

Autor: Jahr, Seite.

Die Seitenangabe ist hier im Unterschied zur Angabe im Quellenverzeichnis Pflicht.

Für Internet-Quellen wird die Kurzquelle wie folgt angeführt:

Autor: Titel, unter: www.beispiel.de.

Die URL reicht in der Kurzform; im Quellenverzeichnis muss sie in voller Länge erscheinen. Sollte der Internet-Text, der für die Facharbeit herangezogen wird, keinen Titel tragen, so muss ein themengerechter Titel vom Verfasser/ von der Verfasserin der Hausarbeit erdacht werden. Dieser Titel muss auch entsprechend im Quellenverzeichnis ersichtlich sein.

[3] Goethe, Johann Wolfgang: 2000, S. 44.
[4] Vgl. Bucher, Hans-Jürgen: 1999, S. x-z.

V. Bibliografieren

Eine Bibliografie umfasst bei einer wissenschaftlichen Arbeit alle Quellen, die verwendet wurden. In Ihrer Facharbeit müssen Sie im Quellenverzeichnis mindestens drei Sekundärquellen angeben. Hiervon muss mindestens eine Quelle ein Printmedium sein. Internetquellen wie wikipedia.de oder fragmutti.de sind keine Quellen, um wissenschaftlich zu arbeiten. Benutzen Sie allgemeine Lexika, um Definitionen nachzuschlagen. Wie Sie Ihre Quellen in der Facharbeit richtig anführen, entnehmen Sie bitte der folgenden Checkliste.

Checkliste zum Bibliografieren

Quellentyp	Beispiel
Monografie (ein Autor) Name, Vorname: Titel. Untertitel. Auflage. Verlagsort Erscheinungsjahr.	Voss, Rüdiger: Wissenschaftliches Arbeiten …leicht verständlich! 5. Auflage. Stuttgart 2014.
Mehrere Autoren 1. Name, Vorname / 2. Name, Vorname: Titel. Untertitel. Verlagsort Erscheinungsjahr.	Sacher, Nicole / Gassner, Angelika, u.a.: Die Facharbeit: planen – strukturieren – schreiben. Methodenkurs Sekundarstufe II. Stuttgart [u.a.] 2010.
Aufsatz aus Sammelband Name, Vorname: Titel. Untertitel. In: Vorname Name (Hrsg.): Titel. Untertitel. Verlagsort Erscheinungsjahr. Seitenangaben.	Kiel, Ewald: Grundzüge wissenschaftlichen Zitierens gedruckter Publikationen. In: Theo Hug (Hrsg.): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Baltmannsweiler 2001, S. 214-221.
Beitrag einer Fachzeitschrift Name, Vorname: Titel des Aufsatzes. Untertitel. In: Zeitschriftenname, Heft/ Erscheinungsjahr, Seitenangaben.	Bormann, Andreas: Recherchieren – aber richtig. In: Praxis Deutsch, Heft 167/ 2001, S. 6-15.
Internetadresse Name, Vorname (Unternehmen/ Institution): Titel. URL (entspricht ausführlicher Adresse im Internet), Datum der Veröffentlichung/ letzte Änderung: (Datum einfügen, falls angegeben), letzter Zugriff: (Datum einfügen).	Universität Duisburg-Essen, Universitätsbibliothek: Leitfaden für die Recherche zur Facharbeit, https://www.uni-due.de/ub/angebote_facharbeit.shtml, letzte Änderung: 13.07.2018, letzter Zugriff: 01.02.2019.
Bildquelle Name, Vorname des Künstlers, Bildtitel, Entstehungsjahr, Technik, Format, Ort, Museum/ Galerie. In: Name, Vorname des Autors/ Herausgebers: Titel. Untertitel. Verlagsort Erscheinungsjahr. Seitenangabe. (Ist die Abbildung aus dem Internet, müssen Sie die Internetadresse richtig angeben.)	Picasso, Pablo: Edelmann mit Pfeife, 1968, Öl auf Leinwand, 145,5 x 97 cm, Luzern, Galerie Rosengart. In: Walther, Ingo F.: Pablo Picasso 1881-1973. Das Genie des Jahrhunderts. Köln 1999. S. 79.

VI. Muster: Selbstständigkeitserklärung

Selbstständigkeitserklärung

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Facharbeit selbstständig und nur mit Hilfe der angegebenen Quellen verfasst habe. Ich bestätige ausdrücklich, Zitate und Quellenangaben sorgfältig kenntlich gemacht zu haben. Ich bin damit einverstanden, dass die Facharbeit in der Bibliothek des Gymnasiums „J. G. Herder" Merseburg, auch in digitaler Form, archiviert werden kann.

_____

Ort, Datum, Unterschrift

VII. Termine

Was ist zu tun?	**Termine 2021/22**	**Unterschrift der Lehrkraft einholen**
Vorarbeit des Deutschunterrichts: Wie erstelle ich eine Facharbeit?	Bis zu den Oktoberferien	
Themenformulierung und betreuende Lehrkraft (LK) finden	Bis 18.10.2024	**Betreuung angenommen** Datum: Signum:
Absprachen und individuelle Konsultationen mit betreuender LK (eine Konsultation ist Pflicht)	Bis zu den Weihnachtsferien	**Pflichtkonsultation wahrgenommen** Datum: Signum LK: *Signum Deutschlehrer/in:*
Abgabe der Facharbeit bei der betreuenden LK in ausgedruckter Form sowie als Textdatei und PDF-Datei (USB-Stick)	03.02.2025	**Facharbeit abgegeben** Datum: Signum:
Abschluss der Korrektur	21.03.2025	
Abholung der Facharbeit bei LK	Bis 04.04.2025	**Facharbeit abgeholt** Datum: Signum:

VIII. Bewertungsrichtlinien

1. Inhalt

Bewertungskriterien		Notizen / Bewertung
Sach- und problemgerechte Gliederung		
○ voll durchdacht, wohl geordnet, präzise	**1**	
○ systematisch, zweckmäßig, sinnvoll	**2**	
○ im Allgemeinen systematisch und sinnvoll	**3**	
○ prinzipiell richtig, teilweise fehlerhaft	**4**	
○ System kaum erkennbar, oft unzweckmäßig	**5**	
○ wirr	**6**	
Fachliche Kompetenz		
○ anspruchsvoll, sehr gute Sachkenntnis, sehr detailliert	**1**	
○ sachgerechte Informationen, tiefgründig	**2**	
○ im Allgemeinen angemessen, einzelne Schwächen	**3**	
○ teilweise oberflächlich, einige Mängel	**4**	
○ Problem unvollständig bearbeitet, häufig Fehler	**5**	
○ Oberflächlichkeit und falsche Aussagen überwiegen	**6**	
Kreativität, Originalität, Selbstständigkeit		
○ hoher schöpferischer Eigenanteil	**1**	
○ oft eigene Ideen zielführend umgesetzt	**2**	
○ eigene Ideen, im Großen und Ganzen erkennbar	**3**	
○ wenig Eigenanteil	**4**	
○ kaum Eigenanteil	**5**	
○ kein Eigenanteil	**6**	
Verwendete Methoden, Verständlichkeit und Ergebnissicherung		
○ stets wissenschaftlich, zweckmäßig, reflektiert, präzise	**1**	
○ wissenschaftlich, sinnvoll, in geeigneter Form	**2**	
○ meist wissenschaftlich und überlegt, meist klar, angemessen	**3**	
○ teilweise wissenschaftlich, teilweise unlogisch	**4**	
○ nicht immer zweckmäßig, wenig begründet, schwer durchschaubar, fehlerhaft	**5**	
○ ungeeignet, falsch, unreflektiert, verworren	**6**	
Umfang und Qualität der Recherchen		
○ zielgerichtet, unter besonderer Berücksichtigung wissenschaftlicher Publikationen	**1**	
○ zielgerichtet	**2**	
○ angemessen, zweckmäßig	**3**	
○ teilweise unbrauchbar, eingeschränkter Umfang	**4**	
○ wenig geeignet	**5**	
○ unzureichend	**6**	
Durchschnitt bildet Note für den Inhalt:		**= 1. Note**

2. Form

Bewertungskriterien		Notizen/ Bewertung
Quellenverzeichnis und Möglichkeiten der Einsichtnahme in Quellentexte		
○ Quellen durchgängig richtig kenntlich gemacht, sehr gut nach-vollziehbar, komplett zugänglich gemacht	**1**	
○ Quellen fast immer richtig kenntlich gemacht, gut nachvollziehbar, komplett zugänglich gemacht	**2**	
○ im Allgemeinen Zitierweise verstanden, geringfügige Ungenauigkeiten	**3**	
○ teilweise oberflächlich, einige Mängel, Korrektur erschwert	**4**	
○ stark fehlerhaft	**5**	
○ sehr stark fehlerhaft	**6**	
Ausdruck, Fachbegriffe		
○ treffend, gewandt, differenziert, der Norm in besonderem Maß entsprechend	**1**	
○ flüssig, differenziert, der Norm voll entsprechend	**2**	
○ im Allgemeinen angemessen, einzelne Schwächen, noch flüssig	**3**	
○ teilweise unangemessen, fehlerhaft bzw. einförmig	**4**	
○ erhebliche Mängel, fehlerhaft, einförmig	**5**	
○ unangemessen, sehr einförmig, stark fehlerhaft	**6**	
Grammatik, Orthographie		
○ vereinzelt geringfügige grammatische und/ oder orthographische Fehler, die die Verständlichkeit nicht beeinträchtigen; thematischer und funktionaler Wortschatz variabel, umfangreich und treffsicher; sprachliche Strukturen und Satzbau abwechslungsreich und komplex	**1**	
○ wenige geringfügige grammatische und/ oder orthographische Fehler, die die Verständlichkeit nicht beeinträchtigen; thematischer und funktionaler Wortschatz angemessen; sprachliche Strukturen und Satzbau überwiegend abwechslungsreich und komplex	**2**	
○ zahlreiche geringfügige grammatische und/ oder orthographische Fehler, die die Verständlichkeit nicht behindern, die zentralen Aussagen bleiben klar erfassbar; thematischer und funktionaler Wortschatz teilweise angemessen, wenig variabel; sprachliche Strukturen und Satzbau im Wesentlichen einfach und begrenzt variabel	**3**	
○ vereinzelt grobe und zahlreiche geringfügige grammatische und/ oder orthographische Fehler, die die Verständlichkeit wenig beeinträchtigen; Grundwortschatz vorhanden, Thematischer und funktionaler Wortschatz ansatzweise vorhanden; sprachliche Strukturen und Satzbau sind einfach und stereotyp	**4**	
○ grobe grammatische und/ oder orthographische Fehler, so dass die Verständlichkeit des Textes stark beeinträchtigt ist; Grundwortschatz wenig differenziert, thematischer und funktionaler Wortschatz kaum erkennbar; unangemessene Einfachheit und fehlende Variabilität in Satzbau und Strukturen	**5**	
○ übermäßig viele grammatische und/ oder orthographische Fehler, so dass die Verständlichkeit des Textes kaum oder nicht mehr	**6**	

gewährleistet wird; Wortschatz zur Bewältigung der Aufgabe kaum oder nicht ausreichend, kein zusammenhängender Text; Satzbau und Strukturen nur vereinzelt oder gar nicht erkennbar		
Layout		
○ vorbildlich, den Anforderungen in besonderem Maß entsprechend	**1**	
○ den Anforderungen voll entsprechend	**2**	
○ den Anforderungen im Wesentlichen entsprechend	**3**	
○ weist häufige Mängel und Fehler auf	**4**	
○ entspricht nur ansatzweise den Anforderungen	**5**	
○ entspricht nicht den Anforderungen	**6**	
Durchschnitt bildet Note für die Form:		**= 2. Note**

Auf Beschluss der Fachkonferenzen wird eine Note im Fach Deutsch und eine Note im gewählten Themenfach erteilt.